

## Beschreibung einiger Schlangen in der Württembergischen Naturaliensammlung.

Von **Hanns Holtzinger-Tenever**, Oldenburg.

Mit Tafel I.

Im folgenden möchte ich über einige Ergebnisse meiner Untersuchungen berichten, die ich an Stücken der Staatlichen Naturaliensammlung vornahm. Es ergeben sich danach einige Berichtigungen.

### *Elaphe melanurus* SCHLEGEL.

Java. Dr. HARTMANN 1879. Mus.-Nr. 1828.

Sc. 19 (am Hals 21); V. 218 + 1; C. 86/86 + 1.

Sprl. 9 (4, 5, 6, am Auge); Sbl. 8; T. 2 + 2; Postoc. 2.

Totallänge 1760 mm; Schwanz 380 mm.

Dieses Exemplar ist im Museumskatalog unter *Coluber subradiatus* SCHLEGEL registriert. Über die Nomenklatur scheint man noch verschiedener Meinung zu sein. So nennt DE ROOIJ diese Spezies ebenso wie BOULENGER *Elaphe (Coluber) melanurus* SCHLEGEL, während neuerdings MALCOLM SMITH und BOURRET dafür *E. flavolineata* REINWALDT setzen.

### *Herpetodryas fuscus* L.

Sao Paulo, Brasilien. Dr. VITAL BRAZIL 1912. Mus.-Nr. 4806.

Sc. 10; V. 159 + 1; C. 112/112 + 1.

Sprl. 9 (5, 6, am Auge); Sbl. 10; T. 1 + 1.

Totallänge 1480 mm; Schwanz 470 mm.

Im Museumskatalog unter *H. carinatus* L. eingetragen.

### *Herpetodryas carinatus* L.

Brasilien. DANNECKER 1895. Mus.-Nr. 3192.

Sc. 12; V. 160 + 2/2; C. 131/131 + 1.

Sprl. 9 (4, 5, 6, am Auge); Sbl. 10; T. 1 + 1.

Totallänge 1300 mm; Schwanz 490 mm.

Das Exemplar gehört zur var. *bicarinatus* WIED.

### *Aspidelaps lubricus* LAURENTIUS.

Karibib, SW-Afrika. Hauptmann KUHN 1905. Mus.-Nr. 4298.

(Eingetragen als *Aspidelaps scutatus* JAN.)

Sc. 19; V. 161 + 1/1; C. 30/30 + 1.

Sprl. 6 (3, 4, am Auge); Sbl. 8; T. 2 + 3.

Totallänge 520 mm; Schwanz 65 mm.

Die Internasalia stoßen bekanntlich bei *A. lubricus* LAURENTIUS in der Mitte hinter dem Rostrale zusammen, wogegen sie bei *A. scutatus* SMITH völlig durch das Rostrale getrennt werden. Demnach ist das vorliegende Stück *A. lubricus* und nicht wie im Katalog verzeichnet ist, *A. scutatus* SMITH (JAN).

Die Zeichnung mit 37 schwarzen Ringen spricht für BOULENGERS Form C. Nach FITZSIMONS ist in der südafrikanischen Union für *lubricus* der volkstümliche Name „Coral Snake“ und für *scutatus* „Shield Snake“ gebräuchlich.

### *Rhachidelus brazili* BOULENGER.

Sao Paulo, Brasilien. Aus dem Serotherapeutischen Institut von Dr. VITAL BRAZIL 1912. Mus.-Nr. 4804 b.

Sc. 25; V. 149 + 1/1; C. 81 (= 39 + 8/8 + 1 + 3/3 + 1 + 28/28 + 1).

Sprl. 8 (4, 5, am Auge); Sbl. 10; T. 3 + 4.

Totallänge 1320 mm; Schwanz 220 mm.

BOULENGER beschrieb 1908 eine opisthogyphie Natter aus Brasilien, die er als Spezies *brazili* in das Genus *Rhachidelus* BOULENGER einreichte, wobei er letzteres in der Subfamilie der *Dipsadomorphinae* in die Nähe des Genus *Oxyrhopus* WAGLER stellte.

VITAL BRAZIL, der vorige Direktor des Serotherapeutischen Institutes in Butantan bei Santo Paulo in Brasilien, veröffentlichte 1911 in seinem Buche eine Beschreibung nebst einer farbigen Wiedergabe einer Schlange mit der Bezeichnung *Mussurana*, *Rhachidelus brazili*. Auch in der 4. Auflage von BREHMS Tierleben ist die Photographie eines Schlangenkopfes mit diesen beiden Namen bezeichnet.

STERNFELD wies dann aber 1919 nach, daß die beiden angeführten Abbildungen nicht den neuen BOULENGERSCHEN *Rhachidelus* darstellen, sondern den schon lange bekannten *Oxyrhopus cloelia* DAUDIN. Daß BRAZIL in der 2. Auflage 1914 die erwähnte Benennung bereits in gleicher Weise berichtigt hatte, war STERNFELD wohl entgangen.

Unklar blieb aber in der europäischen Literatur weiterhin, welcher Art nun die *Mussurana* angehört. Da die oben genannten Spezies untereinander nur wenig deutliche Unterscheidungsmerkmale aufweisen und sich überdies in fast keinem unserer Museen ein Exemplar eines *Rhachidelus* befindet, kann es nicht weiter wundernehmen, daß in der Literatur beide Arten häufig miteinander verwechselt werden. Nach AMARAL, dem derzeitigen Direktor in Butantan, ist aber die *Mussurana* der *Oxyrhopus cloelia* DAUDIN, wie ich mich selbst an einem mir von AMARAL lebenswürdigerweise zugestellten Exemplar überzeugte und so STERNFELDS Ansicht als völlig zu Recht bestehend fand.

Es entsteht nun die Frage, kann *Rhachidelus* als Genus bestehen bleiben oder ist er einer öfters ausgesprochenen Ansicht nach nur eine Spezies, die vielleicht unter das Genus *Oxyrhopus* einzureihen ist?

Gegen die Aufhebung des Genus *Rhachidelus* spricht die Angabe AMARALS, wonach *Rhachidelus brazili* im Gegensatz zur *Mussurana* ein

sich mehr südwärts bis zu den argentinischen Misiones erstreckendes Verbreitungsgebiet hat. Beachtenswert ist auch die Angabe BRAZILS, daß *Rhachidelus* sich ausschließlich von Vögeln ernährt, wogegen bekanntlich die *Mussurana* eine ausgesprochene Schlangenfresserin ist. Bemerkenswert sei noch, daß der volkstümliche Name für den *Rhachidelus* „Cobra preta“ ist.

Da die württembergische Staatssammlung nun ein ausgewachsenes Exemplar eines *Rhachidelus* besitzt, konnte ich beide in Frage stehende Arten miteinander vergleichen und möchte dazu folgendes bemerken:

*Oxyrhopus* WAGLER hat in allen seinen Spezies 17 oder 19 Schuppenreihen, *Rhachidelus* dagegen deren 25. Die Subkaudalen sind bei den *Oxyrhopus*-Spezies entweder einfach oder paarig angeordnet, bei *Rhachidelus* hingegen bei demselben Tier sowohl einfach wie geteilt; man vergleiche die eingangs angegebene Schuppenformel des hier beschriebenen Exemplares.

Der Körper des *Rhachidelus* zeigt einen deutlich ausgeprägten Rückenfirst, ähnlich dem eines *Dipsadomorphus*, wohingegen die *Oxyrhopus*-Formen einen rundlicheren Durchschnitt haben. Die Schuppen der Mittelreihe auf dem First sind bei der *Cobra preta* in Länge und Breite je einen Millimeter größer als die übrigen Körperschuppen.

Betrachten wir uns nun die Kopfschilder beider Arten näher.

Abb. 1 (Tafel I) zeigt die Aufnahme des Oberkopfes meiner *Mussurana* aus Butantan. Die Praefrontalia sind doppelt so breit wie die Internasalia, ebenso hat das Frontale die doppelte Breite der Supraocularia. Die Parietalia sind von einer Länge, die der des Frontale zusammen mit den Praefrontalia entspricht. Zwischen die kaudalen Spitzen der Parietalia schiebt sich ein einzelnes unpaares Schildchen.

Supralabialia sind sieben vorhanden, von denen das vierte und fünfte das Auge berühren; Sublabialia 7, von denen vier in Kontakt mit dem vorderen Gulare stehen. Temporalia 2 + 3. Schuppen in 19 Reihen.

Hierzu möchte ich noch bemerken, daß dies Bild auch durchaus der Zeichnung vom *Oxyrhopus plumbeus* bei JAN, sowie auch derjenigen vom *Coluber plumbeus* bei SCHLEGEL entspricht.

Abb. 2 (Tafel I) ist eine Aufnahme des Stuttgarter *Rhachidelus*. Bei einem Vergleich mit der vorigen Figur fällt zunächst der etwas längere und schmalere Kopf im Gegensatz zum *Oxyrhopus* auf. Die Praefrontalia sind fast doppelt so groß wie die Internasalia und um ein Drittel breiter als diese. Das Frontale ist so lang wie sein Abstand vom Rostrale, kleiner als die Parietalia und an seiner Basis fast so breit wie seine Gesamtlänge. Beiderseits findet sich in der Mitte der Supraokularen eine kleine dreieckige Einkerbung. Von den Parietalen ist das linke zur Hälfte quergeteilt und stößt mit einer Sutura, die von gleicher Länge wie diejenige zwischen den Internasalia ist, an das rechte. Anschließend schiebt sich ein schmales Schildchen von der Länge der Sutura zwischen die Parietalia. Zwischen die kaudal-lateralwärts divergierenden Spitzen der Parietalia sind zwei Schuppen gelagert, im Gegensatz zu der einen bei dem *Oxyrhopus*.

Das Loreale ist doppelt so lang als hoch. Supralabialia sind 8 vorhanden; rechts sind das vierte und fünfte verschmolzen, links ist das sechste geteilt; außerdem ist von dem hinteren Teil desselben noch ein Stück abgetrennt, das so ein drittes Postokular bildet. 5 Sublabialia berühren jederseits die vorderen Gularia (dagegen nur 4 bei *Oxyrhopus cloelia*), die doppelt so groß als die hinteren sind. Das erste Paar der Sublabialia stößt hinter dem Mentale zusammen.

Damit wäre der Beweis erbracht, daß *Rhachidelus* als Genus bestehen bleiben muß.

Betreffs der Nomenklatur sei darauf hingewiesen, daß das Genus *Oxyrhopus* WAGLER von AMARAL *Pseudoboa* SCHNEIDER genannt wird.

WERNER faßt dagegen unter letzterem Namen nur die *Oxyrhopus*-Arten mit ungeteilten Caudalia zusammen, also folgende Spezies: *coronata* SCHN., *hassii* BTGR., *robinsoni* STEJNEGER, *neuwiedii* D. B. und *guerini* D. B. Die übrigen Spezies, bei denen die Subcaudalia paarig sind, ordnet er dagegen unter den Gattungsnamen *Oxyrhopus* WAGLER ein, für welchen manche Autoren auch *Clelia* FITZINGER setzen.

A. GUENTHER unterscheidet den *Oxyrhopus plumbeus* WIED von *Oxyrhopus cloelia* DAUDIN und gibt für beide Arten verschiedene Verbreitungsgebiete an. Leider ist nicht ersichtlich, ob es sich dabei vielleicht um geographische Formenkreise handelt.

Auf Grund meiner *Mussurana* aus Butantan muß ich übrigens WERNER zustimmen, wonach auch der *Oxyrhopus maculatus* BOULENGER (BOULENGER a. a. O., S. 110) mit *Oxyrhopus cloelia* DAUDIN identisch ist.

### *Causus rhombeatus* SCHLEGEL.

Marianhill, Natal. Marianhiller Mission, Würzburg 1914.  
Mus.-Nr. 4928.

Sc. 19; V. 135 + 1/1; C. 22/22 + 1.

Sprl. 6; Sbl. 9; T. 2 + 3.

Praeoc. 1; Suboc. 1; Postoc. 1.

Totallänge 710 mm; Schwanz 75 mm.

Abb. 3 (Tafel I). Der von oben sichtbare Teil des Rostrale ist so lang wie die Sutura zwischen den Praefrontalia. Das Frontale ist länger als sein Abstand von der Schnauzenspitze, etwa ein Drittel größer als die Parietalia und ein Drittel länger als seine eigene Breite. Diese Photographie wurde von dem vorliegenden Stuttgarter Exemplar gemacht.

Die Schuppen sind deutlich gekielt.

Die Färbung ist schwarzbraun und entspricht dem Farbton Nr. 9 bei SACCARDO, den er „umbrinus“ nennt. 34 dunklere rhombische Makeln verteilen sich über die Oberseite des Körpers. Die Unterseite ist einfarbig gelblich.

**Schriftenverzeichnis.**

- MAXIMILIAN PRINZ ZU WIED, Reise in Brasilien I. 1820.  
 SCHLEGEL, Essai sur la Physionomie des Serpens. 1837. II. Seite 152.  
 Pl. VI, Fig. 3.  
 JAN, Iconographie des Ophidiens. 1870. Livr. 35, Pl. I, Fig. 1, 3.  
 BOULENGER, Catalogue of the Snakes III. 1896. Seite 110. Pl. VI, Fig. 2.  
 — On a new Genus of Snake from Brazil. Ann. Mag. Nat. Hist. 1908.  
 II, Seite 31.  
 SACCARDO, Chromotoxia. 1896.  
 A. GUENTHER, Reptilia. Biologia Centrali-Americana. VIII. 1902.  
 R. STERNFELD, Fauna Deutscher Kolonien. IV. SW-Afrika. 1910. Heft 1, Seite 35.  
 — Zur Kenntnis der Mussurana. Senckenbergiana 2. 1919. Seite 164.  
 BREHM, Tierleben. 4. Auflage. IV. 1913. Schlangen, Tafel I.  
 VITAL BRAZIL, Défense contre l'Ophidisme. 1911. 2. Auflage 1914.  
 N. DE ROOIJ, Reptiles of the Indo-Australien Archipel. II. 1917. Seite 99.  
 F. WERNER, Übersicht der Gattungen und Arten der Colubridae. II. Arch, Nat.  
 Gesch. A. 90. Seite 127.  
 A. DO AMARAL, Lista remissiva dos Ophidios do Brasil. Mem. Inst. Butantan.  
 4. 1929. Seite 71—115.  
 — Lista remissiva dos Ophidios do Regiao Neotropico. A. a. O. 4. 1929.  
 Seite 716 ff.  
 MALCOLM SMITH, Reptiles from Singapore. 1930. Seite 48.  
 BOURRET, Les Serpents de l'Indochine. II. 1936. Seite 209.
-

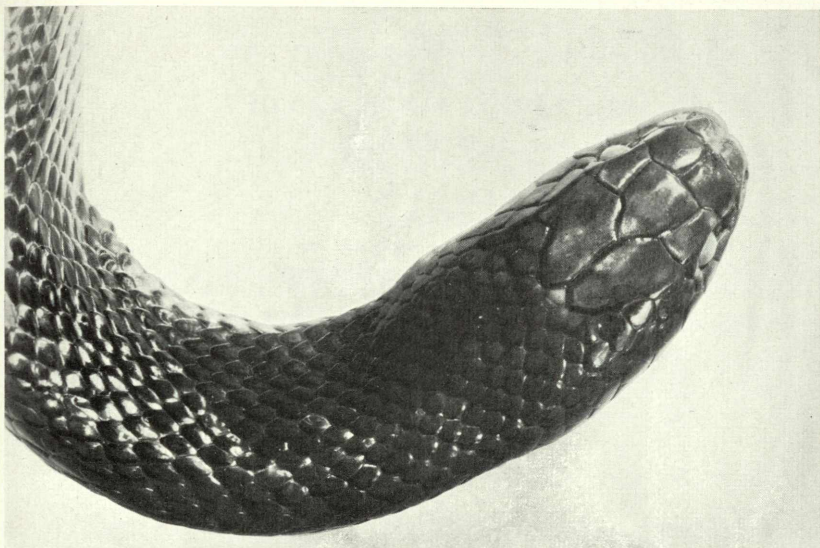


Abb. 1. Mussurana (*Oxyrhopus cloelia* DAUD.).

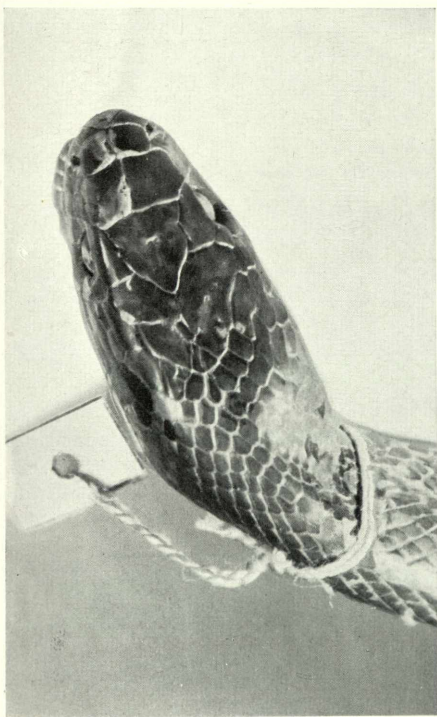


Abb. 2. Cobra preta (*Rhachidelus brazili* BLGR.).

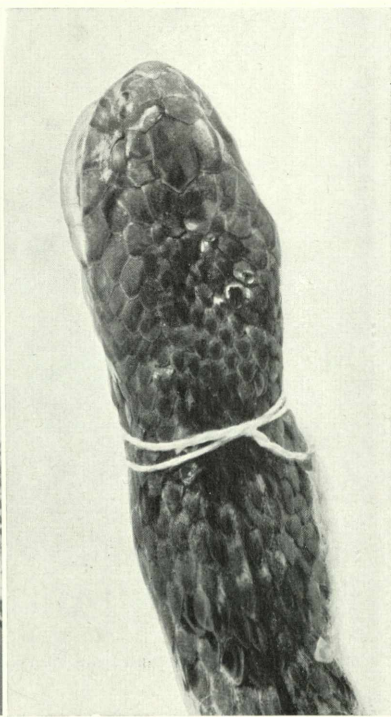


Abb. 3. Pfeilotter (*Causus rhombeatus* SCHLEG.).

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahreshefte des Vereins für vaterländische Naturkunde in Württemberg](#)

Jahr/Year: 1937

Band/Volume: [93](#)

Autor(en)/Author(s): Holtzinger-Tenever Hanns

Artikel/Article: [Beschreibung einiger Schlangen in der Württembergischen Naturaliensammlung 98-102](#)